

Protokoll der Elternvereinssitzung der HLTW Bergheidengasse vom 7.6.2016

Ort: Speisesaal der Schule (EG)

Zeit: 18:00-20:00

Anwesend: Tina Prokesch (Obfrau)
Claudia Fessl (Obfrau-Stv.)
Daniela Gruber (Kassierin)
Mag. Barbara Vychytil (Schriftführerin)
Monika Fuchs (1HHC)
Christian Grassler (1HHC)
Rupert Hebblethwaite (1FGA)
Petra Buranich (2HRD)
Daniela Illich (2HRD)
Axel Bramo (2HKC)
Silke Göttl (2HKC)
Ursula Krammer (5HTA)
Friedrich Fuchs (5HHC)
Monika Trejbal (5HRD)

Tagesordnung:

- 1) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Allfälliges
- 3) Vorbereitung der Hauptversammlung im Oktober

Ad.1) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Stv. Obfrau, Claudia Fessl, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Die Obfrau, Tina Prokesch kommt aus beruflichen Gründen etwas verspätet. Festzustellen ist, dass dieses Treffen von mehreren Eltern gewünscht wurde, an einer Schule mit ca. 1300 Schülern aber trotzdem nur 10 Eltern (!) anwesend waren.

Ad.2) Allfälliges

Die Stv. Obfrau beginnt mit einem Rückblick auf das vergangene Schuljahr – was hat der Elternverein geleistet?

- ca. 4.000 € wurden für Unterstützungen finanziell schwacher Schüler (z.B. für Reisen oder Schulprojekte) ausbezahlt
- Veranstaltung des Schulballes mit positiver Bilanz (ca. 4.000 € Einnahmen)
- Unfallversicherung für alle Schüler
- Matura-/Abschlussgeschenke für alle Absolventen

Zu den Finanzen nimmt die Kassierin Stellung:

Der Verein hat derzeit ein Guthaben von ca. 4.000 €. Der Schulball hat ca. 20.000 € gekostet, aber 24.000 € Gewinn gebracht.

Etwa 4.000 € wurden im vergangenen Jahr für die Unterstützung sozial schwacher Schüler ausbezahlt.

Ca. 14.000 € sind durch Einzahlung der Elternvereinsbeiträge herein gekommen.

Insgesamt wird die Zahlungsmoral der Eltern kritisiert, nur ca. 50 % aller Erziehungsberechtigten bezahlen auch den Elternvereinsbeitrag.

Dies soll sich in den kommenden Jahren ändern, dazu gibt es verschiedene Vorschläge von den Anwesenden:

- Ausgeben von Erlagscheinen (?)
- Wiederholtes Nachfordern (auch innerhalb der Klassen von den Klassenelternvertretern)

Man einigt sich darauf, im kommenden Schuljahr die Klassenelternvertreter mehr in die Pflicht zu nehmen. Sie sollten innerhalb ihrer Klasse versuchen, die Zahlungsmoral der Eltern zu heben. Letztendlich kommt der Vereinsbeitrag allen Schülern der Schule zu Gute.

Mehrfach wird die mangelnde Kommunikation zwischen Schule und Eltern bemängelt. Außer einem einzigen Elternabend in der ersten Klasse gibt es oft keinerlei Kontakt mehr zwischen Lehrern/Direktion und Eltern. Auch das „System“ mit den Elternvertretern funktioniert nicht besonders gut, da es in manchen Klassen keine Elternvertreter (mehr) gibt, oder solche, die ihr Amt nicht oder kaum wahrnehmen. Die oft zitierte „Eigenverantwortung der Schüler“ führt dazu, dass viele Informationen an die Eltern gar nicht mehr weitergegeben werden.

Vorschläge zur Verbesserung der Kommunikation sind z.B.

- es sollte zumindest in den 2. Klassen (oder auch in den höheren) wieder einen Elternabend geben
- Am Anfang des Schuljahres wäre eine Mitteilung an die Eltern (mittels e-mail?) wünschenswert, damit man über kommende Kosten, geplante Reisen, ev. Projekte. etc. informiert ist

Im Zusammenhang damit wird wieder einmal festgestellt, dass der Elternverein nicht über aktualisierte e-mail Adressen aller Erziehungsberechtigten verfügt, was die Kommunikation mit den Eltern naturgemäß erschwert. Die Weitergabe von Informationen von Seiten der Schule ist aus Datenschutzgründen untersagt, daher sind wir auf die Mithilfe von Eltern, Elternvertretern oder auch Schülervetretern angewiesen.

Eine Möglichkeit wäre es, zu Beginn des kommenden Schuljahres, gemeinsam mit dem Stammdatenblatt (das alle Schüler jedes Jahr zu Schulbeginn erhalten) auch eine Information vom Elternverein auszugeben, wo man zustimmen kann, dass die Mailadresse auch dem Elternverein weitergegeben wird. Wer das nicht möchte, kann die Zustimmung dazu natürlich auch verweigern.

Zum Schulball: nach dem Erfolg in diesem Jahr wird der Schulball auch nächsten Februar wieder im Palais Auersperg abgehalten. Karten für Schüler und Eltern werden ab kommendem Herbst von den Schülern in der Schule verkauft.

Beim nächsten Ball soll es auch eine Balleröffnung von Bergheidengassen-Schülern geben, und nicht, wie zuletzt, von einer Tanzschule.

Das diesjährige Ball-Organisationsteam ist bereits jetzt ausgesucht worden und mit der Vorbereitung der Veranstaltung beschäftigt.

Wichtig ist in dem Zusammenhang, dass sich noch Sponsoren finden müssen, die Tombolaspenden für den Ball zur Verfügung stellen.

Fachvorstand Hr. Wiedemann informiert die Eltern darüber, dass ab kommendem Herbst zur Grundausrüstung aller Schüler auch neue (hygienische) Schneidbretter gehören. Diese Plastikauflagen entsprechen den HACCP Richtlinien und müssen von den Schülern selbst gekauft werden.

Zum Schulabschluss war es bisher üblich, dass Maturanten und Absolventen der Fachschule ein Abschlussgeschenk vom Elternverein bekommen. Bisher gab es lederne Dokumentenmappen, ab diesem Jahr wird es ein Wein- Dekanter Set in einer Holzkiste (mit Gravur) geben.

Ad.3) Vorbereitung der Hauptversammlung

Mit einem Hinweis auf die Elternvereins-Hauptversammlung im Oktober (genaues Datum steht noch nicht fest) schließt die Obfrau die Veranstaltung gegen 20 Uhr. Im Anschluss gibt es noch ein von Schülern vorbereitetes Buffet.


Tina Prokesch
Obfrau


Mag. Barbara Vychytil
Schriftführerin